

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 21

Artikel: Isch dar Mai für d'Liabi nöötig?
Autor: Schmid, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Isch dar Mai für d'Liabi nöötig?

Wenn d'Lütt dar Früalig gschpüürand, so tenkhands an da Mai, und wenss vum Mai reedand, so tenkhands an d'Liabi. Als ob das allas zemma khööra teeti! A Dräckh isch woor. I khanns bewiisa, daß das nitt schtimmt.

Zmitzt im tickhschta Wintar hanni nemmli a Maitali khenna glärrnt, und i säägan öü, a so aswas vu Liabi hätts nia ggee und wirds au nümma ggee. I hann ufama Schneefäld nitt khönna shtoo bliiba, ohni daß in da nögschta füüf Minuta dar Schnee gschmollzan isch und dia eerschta Khrokhüsser iarni blau-wiis-gällba Khöpfli ufam Boodan ufa gschtreckht hend. Asona Hitz hanni uusgschtrööm! Also, as isch amana Januar-Oobat gsii. Miar baida hend üüs troffa und sind gääga da Fürschtwald ufa schpaziart. As isch zimmlt tunkhal döt ufa. Zum guata Glückh hätt sii dä tschent Vorschlag gmacht, i hetti mi nia getraut. Nitt amool zum Ihenkha hanni dar Muat khaa. As isch zwoor schwäär zum Laufa gsii. Bej jedam Schritt ischma tüüf in da Schnee iigsunkha – darfür abar bejm Tschaana au widar a bitz zemmaputscht und gääga säb hanni gäär nüüt khaa ...

Miar hend gschwätzt mitanandar. Nitt öppa vu Liabi, bhüetisch, tüüfärnschti Sahha, wia me ebba bej därna Gläähahaita schwätzt.

Noch ara gwüssa Zitt hanni aafanga zschwiiga – nitt well ma das bej denna Gläähahaita au mahha tuat – nai, well i khaalti Füaß khriagt hann. Oobaduura ischas bej miar schu haiß gsii, abar das nützt nüüt, wemma unnaduura khaputti Schua aa hätt. Und säb hanni khaa. I hann gmärkht, wia dar Schnee zwüschat dar Soola und am Obarläädar iina trungan isch und miini Khnohha immar kheltar worda sind.

«Loos amool, häsch Du nitt khaalt?», hanni denn so liab wia mögli gfroogat. Abar miini Hundarttuusigi – sii hätt Shtiifal aakhaa – maint darzua: «Nai, gwüß, gwüß nitta. Dä Oobat isch wunderbar!» «Wenn Du khaputti Schlaarpa aahettisch, teetisch du dä Oobat sihhar nitt wunderbar finda», hanni tenkht und bin witarzotlat. «Warum saisch au nüüt mee?» hätt si nochama Wiili wella wüssa. «Ach, waisch», hanni aafanga shtottara, «wenni nääbat Diar häära laufa tarf, bini schu zfridda ...», und hann an miini

khaalta Füaß tenkht. Aso isch ma halt, zmitzt in dar grööschta Liabi dinna.

«Abar jetz wemmar umkheera, Du khönntisch Dii verkhellta!» Si isch nitt amool böös worda, nai, si hätt sogäär gsaid: «Khönntisch Du miar – nitt – Diina – Arm gee, as – isch a bitz müasam zum Laufa –.» Zeerschta Mool sind miar baidi Arm in Arm gloffa und i muaß sääga, i hann miini khaputta Schua und miini khaalta Füaß vargässa. I hann das liaba Maitali guat untar am Arm khaa, und well – wian i schu gsaid hann – ma beim Laufan im Schnee immar hii und häär gwagglat isch, hanni an miinam rächta Ellbooga öppadia aswas Runds gschpüürt, näbat dem miini khaalta Füaß aifach nümma uufkhoo sind. I glauba, wäerandi miar döt schtillgschtanda, so hettandi nitt nu Khrokhüs, nai, as hettandi gad Sunnabluama Khöpf ufam Booda gschtreckt! Und denn ischas passiart! Gad bevor miar in d'Loë-Schtrooß iinakhoo sind, hanni bejm Laufa dar rächt Schua scharf dur da Schnee duura gäägan a Schtai häära ghaua, aso scharf, daß d'Soola gad awägg gschpickht isch! Nitt dar-

gliiha hanni tua. Witargloffta bini im tüüfa Schnee. Dar Obartail vum Schlaarpa isch langsam am Bai uffagrutscht und shtatt uff Rundiga, hanni müassa uufpassa, daß i nitt gschtolparat bin. Noch a ganzli halbi Shtund bini mitam rächta Bai barfuuß im Schnee witar tschaanat. Dar Sockha hätt nemmli nümma zellt. Darfür hanni jeedi Minuta zellt bis miar entli vor iarnar Huustüür aakhoo sind. Susch ischas immar asoo gsii: Wenn i sii haimbeglaitat hann, und sii hätt wella ins Huus iina schlüpfä, hanni gsaid: «Gang no nitta, miar tüand no a bitz schwätza.» – Also hanni in miinam Schua ooni Soola müassa khööra: «Pressiarsch, odar khönnand miar no a Schwätz aploo?» Hetti sölla darvoo laufa?? Säb wääri glaubi nitt amool denn, wenni d'Hoosa varloora hetti.

Abar säb willi denn no sääga: Mit ara Varkheltig ischas denn nüüt gsii! Nitt amool dar Schnupfa hanni khriagt. Ebba, welli halt duur und duur varliabt gsii bin. Und i glauba, das isch a guata Bewiis darfür, daß d'Liabi unabhengig vu da Jooraszittan isch! Walter Schmid

